



Herbst 2019

Gemeindezeitung

Wienerwald Herbst



Voltigier-EM Gold

Seite 14



Heckentag 2019

Seite 25



E-Mobilitätstag

Seite 34





Wienergasse 82/2A
2380 Perchtoldsdorf

Apollogasse 22/1A
1070 Wien

K&K

Immobilien

Perchtoldsdorf Wien Salzburg

K&K Immobilien DI Wittmann GmbH

+43 1 405 98 91

www.kk-immo.at

moser thomas

HEIZUNGS- & SANITÄR- INSTALLATIONEN

BIRNBAUERWEG 83

0676/96 66 056

2392 GRUB

HSI.MOSER@AON.AT

WWW.INSTALLATEUR-MOSER.AT

Sehr geehrte Gemeindegewissinnen! Sehr geehrte Gemeindegewiss!



Bürgermeister
Michael Kriskke

Die Arbeiten an der Mödlingbachbrücke in der Stangastraße sind nun voll im Gang. Nach der Errichtung des Wasserrückhaltebeckens auf der rechten Wöglarin wird diese Brücke eine Verbesserung der Sicherheit für die Bevölkerung in der Stangau und Sulz sein, Verklausungen der einzelnen Bachstücke werden der Vergangenheit angehören. Ich habe in den letzten Jahren darauf geachtet, dass die Stangastraße eine zweispurig befahrbare Straße wird, die auch einen Gehsteig zur Fußgänger-Sicherheit ermöglicht. Im Zuge dieser werden sämtliche Verkabelungen gemeinsam mit dem A1 Glasfaserkabel in die Erde gelegt, wodurch die alten Oberleitungen entfernt werden können. Ich bedanke mich beim Campingplatzbetreiber Herrn Markus Schmölz und allen Anrainern für das Verständnis, das sie im Zuge der Baustelle entgegenbringen. Wir werden danach mit einer sicheren Straße und einem schöneren Ortsbild belohnt sein. Die Postgasse und die Ausfahrt zur Hauptstraße werden nach Fertigstellung der notwendigen Stützmauer eine

Neugestaltung und einen Gehsteig bekommen. Auch an der Hauptstraße werden die Leitungen in die Erde verlegt, und von der Postschänke bis ca. Eingang Kinderspielfeld werden dann keine Oberleitungen mehr sichtbar sein. Der schon lang fällige durchgehende Gehsteig für die Sicherheit unserer Kinder wird in diesem Projektabschnitt errichtet werden, dafür gab es im Gemeinderat bereits grünes Licht. Für die Dorfplatzgestaltung in Sittendorf vor unserer Volksschule mit Einbindung der neuen Schulgasse wurde Herr DI Denk beauftragt ein Rohkonzept zu erstellen. Dieses wird dann mit dem Verkehrssachverständigen der BH Mödling rechtlich überarbeitet. In den letzten 25 Jahren haben wir alle sehr viel erreicht. Unsere Gemeinde, die an der Grenze zur 2 Mio Stadt Wien liegt, in unmittelbarer Nähe eines Verkehrsknotenpunktes, der Europa von Ost nach West und von Nord nach Süd verbindet, hat es geschafft, ihren dörflichen Charakter beizubehalten. Die Gemeinde Wienerwald und das Land NÖ überarbeiten nun

das Raumordnungskonzept der Region um die Großstadt Wien. Ich werde nach meinen Möglichkeiten alles daran setzen, dass unsere Gemeinde eine lebens- und liebenswerte Gemeinde im Sinne unserer Kinder bleibt. Ich bedanke mich bei allen Gemeindegewissern/Innen die mir Vorschläge zur Verbesserung von Verkehrssicherheit, Ortsbildverschönerung etc. vorbringen. Sie alle helfen mit, dass wir gemeinsam unsere Gemeinde Wienerwald noch ein Stückchen lebenswerter machen. Meine Pflicht und mein Anliegen als Bürgermeister, alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen in die Arbeit miteinzubinden, werde ich nach Möglichkeit beibehalten. Es gibt so viele zufriedene und positive Menschen in unserer Gemeinde, bitte versuchen wir gemeinsam die nicht so denkenden Bürger/Innen von der Vielfalt und Schönheit unserer Gemeinde zu überzeugen. Unseren Kindergarten- und Schulkindern wünsche ich einen erfreulichen Start ins neue Semester. Ihr Bürgermeister
Michael Kriskke





Vizebürgermeister
Karl Breitenseher

*Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,*

Am 18. Juli wurde im Zuge der Gemeinderatssitzung als Dringlichkeitsantrag ein „Klimanotstand“ eingebracht und schließlich ein **Klimamanifest** mehrheitlich abgesegnet. Klimaveränderungen machen auch vor unserer Gemeinde nicht halt: die Winter werden im Schnitt milder, und extreme Hitze- und Trockenheitsperioden stellen zunehmend eine Herausforderung für Pflanzen, Wälder, Tiere und uns Menschen dar. Das Klimamanifest enthält einen Maßnahmenkatalog, aus dem hervorgeht, dass sich unsere Gemeinde bereits jetzt auf einem guten Weg befindet. Es gehört aber - auch einer Vorbildwirkung entsprechend - noch mehr getan. Klimaveränderungen hat es im Laufe der Erdgeschichte zwar immer wieder gegeben. Nie aber global in dieser Intensität in so kurzer Zeit. Ein weiteres Ziel des Manifestes ist, das individuelle Bewusstsein zu schärfen, und letztlich gemeinsam mit anderen Gemeinden und Städten auch Länder und Bund zu überzeugen, konkrete Maßnahmen gemäß dem Pariser Klima-Abkommen jetzt zu setzen.

Klima-Manifest: Siehe S. 9 bzw. <http://bit.ly/klimamanifest-wienerwald2019>

Mikro ÖV

Der Gemeindeverband Mödling evaluiert gerade im gesamten Bezirk Mödling, welchen Bedarf es an MIKRO ÖVs gibt, also an einem Anrufsammeltaxi, das als Ergänzung zu bestehenden Fahrplänen zu sehen ist. Ziel ist, dass so viele Gemeinden wie möglich teilnehmen und somit ein Gemeinde übergreifender Dienst angeboten werden kann. Eigens dafür wurde die Fa. Planum beauftragt ein entsprechendes Regionalentwicklungskonzept für den Bezirk zu erarbeiten. Im Rahmen einer kurzen Umfrage, die ich online erstellt hatte, kristallisierte sich heraus, dass für unser Gemeindegebiet vorrangig als Zielorte Mödling (Bhf), Baden (Bhf), Liesing und auch Heiligenkreuz angegeben wurden, sowie ein Zeitraum von 05:00 – 24:00 Uhr. Für weitere Anregungen bitte kurze E-Mail an mich: vbgm@gemeinde-wienerwald.at

Bereits Anfang September findet das nächste Planungstreffen statt. Von Seiten des leitenden A1 Ingenieurs wurde mir erst kürzlich versichert, dass voraussichtlich noch im Herbst die **Digitalisierungs-Ausbauphase** in Grub abgeschlossen werden kann. Grub ist ja die letzte Katastralgemeinde, die vom Glasfasernetz profitieren wird, was vor allem für unsere regionalen Betriebe unerlässlich ist.

NRW Wahlen 2019

Am 29. September findet die Neuwahl, Nationalratswahl 2019 statt. Infos zu den Wahllokalen und den jeweiligen Wahlzeiten finden Sie auf Seite 35. **Bitte beachten: aufgrund des Bauernmarktes sind die Wahlsprengel Sulz und Stangau/Wöglerin/Gruberau im Feuerwehrhaus der FF Sulz untergebracht!** Danke, dass Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen.

Herzlichst,
Ihr VBgm. Karl Breitenseher



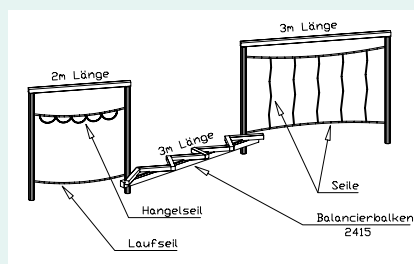
Neue Spielgeräte am Spielplatz in Sulz und Grub



GfGR Karin Höß

Wie bereits zu Jahresbeginn angekündigt, werden auf unseren beiden Spielplätze in Grub und Sulz noch im Herbst neue Spielgeräte aufgestellt. In Grub wird der in die Jahre gekommene Balancierstamm gegen eine Balancierstrecke getauscht.

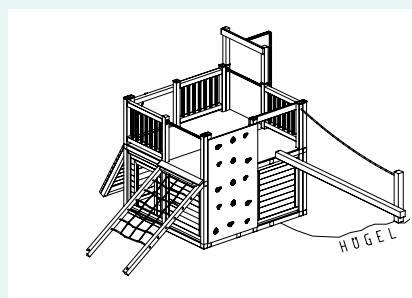
Mein besonderer Dank gilt Pater Ferdinand, der als Vertreter des Grundeigentümers, dem Stift Heiligenkreuz, sofort seine Zustimmung zum Tausch der Balancierstrecke gab. Es freut mich, dass auf dem eher schwierigen Gelände ein Spielgerät mit mehrfachem Spielwert für Groß und Klein gefunden werden konnte.



In Sulz trauern viele noch der alten Lokomotive, die aus Sicherheitsgründen entfernt werden musste, nach.

In der Lokomotive konnten sich die Kinder verstecken und für die ganz Kleinen war es die erste Mutprobe in den Führerstand zu klettern. Beides wird nun in dem neuen Kletterturm vereint sein.

Es wird ein Versteck für unsere Kleinsten geben, eine Aussichtsplattform für die größeren Kinder und dazu viele Aufstiegsmöglichkeiten, die je nach Alter unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen.



Bis die Schattenpergola am Spielplatz in Sulz durch den Bauhof fertiggestellt und montiert sein wird, wurde ein Sonnensegel zur Beschattung der Sandkiste gespannt, damit die Kinder in den immer heißer werdenden

Sommern auch immer einen schattigen Bereich zum Spielen finden.



Im heurigen Schuljahr haben sich 65 Kinder für die schulische Nachmittagsbetreuung angemeldet, da freut es mich besonders, dass das Spielgerät im Hortgarten noch im Frühjahr fertig aufgestellt wurde und eine spannende Alternative zum restlichen Angebot in den Räumlichkeiten der Schule darstellt.

Ich wünsche allen Schülern einen guten Schulstart und all jenen die eine Berufsausbildung beginnen viel Erfolg.

Ihre/Eure GfGR Karin Höß





GfGR
Robert Rattenschlager

Straßen- und Kanalbau in der Gemeinde

Die Asphaltierung der Jeanette-
tenruh in der Stangau verzögert
sich und wird noch im Herbst vor-
genommen. Die ausführende Fir-
ma PORR hat leider vorher keine
Kapazitäten mehr frei.

Ebenso hat sich in der Stangau-
straße der Baubeginn für
die **Neuerichtung der Brücke über den Mödlingbach und Lawinenverbau verzögert**,
da ein dort ansässiger Fremden-
verkehrsbetrieb während der
Bauarbeiten beeinträchtigt wor-
den wäre. Die Arbeiten sollen im
September fortgeführt werden.
Demnach verzögert sich auch
die Errichtung eines Regenwas-
serkanals entlang der Stangau-
straße und deren Asphaltierung.
Für die sogenannten „Krie-
gergründe“ in der Stangau
soll eine **Aufschließungs-
straße** mit Straßenbeleuchtung,
Fäkalkanal und Regenwasserkana-
l errichtet werden. Die Pla-
nung und Ausschreibung für die-

se Arbeiten wurden bereits vom
Gemeinderat beschlossen und in
Auftrag gegeben.

**Eine Fortsetzung der Sanie-
rung des Güterweges „Neu-
weg“** in Sittendorf Wildegg ist
geplant und von der NÖ-Landes-
regierung, Abteilung Güterwege
vorgemerkt. Der 1. Teilabschnitt
wurde bereits mit einer neuen As-
phaltdecke überzogen.

Das Brückengeländer in Dorn-
bach und die Brücke in Gruber-
au wurden von der Brückenmeis-
tereier Alland erneuert und saniert.
Dafür ein herzliches Dankeschön
an die Mannschaft.

**Der Telekom- A1 - Breit-
bandausbau** (schnelles Inter-
net) in Grub schreitet voran. Die
Grabungsarbeiten sind Großteils
abgeschlossen. Die Glasfaserka-
bel werden von Heiligenkreuz
aus angespeist. Es sind lediglich
noch einige punktuelle Aufgra-
bungen (für Schachtkästen) erfor-
derlich. Mit der Inbetriebnahme
ist mit Oktober 2019 zu rechnen.

Diesbezüglich ergeht noch vor-
her seitens der A1-Telekom ein
Informationsschreiben an die
Gruber Haushalte.

**Wienstrom hat die Erdver-
kabelung in der Postgasse und der Kirchengasse in
Sulz vorgenommen.** Nach-
dem die Leitungen bereits einge-
zogen und die Hausanschlüsse
hergestellt wurden, werden dem-
nächst die Strommaste entfernt.
Danke an Wienstrom und an die
Bereitschaft der Anrainer, dass
sie die Umbauarbeiten bei den
Stromkästen auf ihren Grund-
stücken vorgenommen haben.
Die Straßenbeleuchtung wird
mit LED-Laternen bestückt. Eine
deutliche Ortsbildverschönerung
wird dadurch erzielt. Ebenso
ein Dank an den Landwirt Herrn
Josef Grim, welcher für die Bau-
stellenlagerung Grund zur Verfü-
gung gestellt hat.

Ihr GR
Robert Rattenschlager



Der liebe Verkehr



GfGR Jürgen Alt

Wachsende Gemeinden und Bevölkerungszahlen bedeuten natürlich auch mehr Verkehr, was sich durch erhöhte Frequenz auf den Straßen bemerkbar macht. Dazu kommt dann noch mangelnde Disziplin vieler Verkehrsteilnehmer, vor allem was das Tempo anbelangt. Doch auch der ruhende Verkehr mit dem Mehr an benötigten Stellplätzen bringt Probleme bzw. Konfliktpotential mit sich.

Und Alternativen zum motorisierten Individualverkehr in Form von Öffis, Rad- und Gehwegen sind in unser weitverzweigten Gemeinde eine riesen Herausforderung.

Zur Verbesserung sind seitens der Gemeinde aktuell z.B. Maßnahmen in der Sulzer Postgasse und bei der Volksschule in Sittendorf geplant.

Seitens der WWA haben wir uns daher bezüglich planerischer Unterstützung an die Technische Universität Wien gewandt. Die Frage war, wie weit und in welchen Be-

reichen hier eine Beratungsmöglichkeit für Gemeinden besteht.



Das Gespräch verlief erfreulicherweise sehr konstruktiv und lieferte uns bereits einige wertvolle Anregungen. Ein mehrfach vorgetragener Vorschlag motivierte uns besonders: „Das Thema Verkehr und damit verbundene Zielsetzungen sollten in einem übergeordneten Leitbild festgehalten werden!“ Mögliche Zielsetzungen sind beispielsweise das Bekenntnis zu einer deutlichen Drosselung des Tempos im niederrangigen Straßennetz oder die Vorgabe, Autos vornehmlich auf Eigengrund zu parken und verbleibende öffentliche Parkflächen zu bewirtschaften.

Zudem erleichtern solche Vorgaben auch die Umsetzung und Argumentation vieler kleinerer Änderungspunkte.

Da in unserer Gemeinde gerade der Startschuss zur Überarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes erfolgte, ist der Zeitpunkt natürlich günstig genau solche Vorgaben in das Konzept einzuarbeiten. Dies wird daher auch eines unserer vorrangigen Ziele sein.

Ein Angebot über die genauen möglichen Beratungsleistungen seitens der TU werden wir in den entsprechenden Gemeindegremien vorlegen.

Zudem freut es uns, dass wir mit der Erfassung und Dokumentation der Gehsteigsituation und mit den Daten der Geschwindigkeitsanzeige bereits gute Arbeitsgrundlagen für die Erstellung eines durchgängigen Verkehrs/Mobilitätskonzeptes liefern konnten.

Ihr GfGR Jürgen Alt





GfGR Mag. FH
Manfred Neubauer

Eine große Chance für unsere Gemeinde!

Im Juni hat sich eine Gruppe von Gemeinderäten zu einer überparteilichen Steuerungsgruppe „Gemeinde Wienerwald 2030“ zusammengeschlossen. Baumeister Christian Leihner und meine Wenigkeit werden dort mitarbeiten. In diesem Zusammenhang ist es uns ein großes Anliegen, dass die große Chance „Dorfplatz Sittendorf“ zu realisieren. Wie bereits allgemein bekannt, soll das Feuerwehrhaus Sittendorf an den Ortsrand verlegt werden. Das alte Feuerwehrhaus, sowie die alte Bäckerei, stehen dann leer. Zusätzlich steht das ehemalige Gasthaus „Cander“ zum Verkauf, welches direkt an das alte Feuerwehrhaus angrenzt.

Wir fordern, dass sich unsere Gemeindeführung umgehend mit der Besitzerin in Verbindung setzt und sich ein Vorkaufsrecht sichert. Damit diese einmalige Chance nicht wieder vertan wird!

Schon seit geraumer Zeit machen wir darauf aufmerksam, dass der Ortsteil Sittendorf in den letzten Jahren sehr stark gewachsen ist, aber keine Infrastruktur dafür vorhanden ist. Kein Nahversorger, keine Post, seit vielen Jahren weder Wirtshaus noch Kaffeehaus. Zusätzlich wird der Nahversorger in Sulz nicht mehr lange bestehen.

Viele dieser Angebote könnten auf diesem Areal verwirklicht werden. Es muss nur der politische Wille dafür bestehen und ein zukunftsfähiges Konzept dafür erarbeitet werden. Bis dato ist dies nicht passiert. Der Plan, die alte Bäckerei abzureißen und dort im „Probetrieb“ ein Kaffeehaus zu installieren, wurde ohne Angabe von Gründen nicht weiter betrieben. Warum eigentlich?

Das Projekt 2030 bietet die einmalige Chance, parteiübergreifend über die geeignete Nutzung dieses Platzes nachzudenken und gemeinsam ein Projekt dafür zu erar-

beiten. Auch das es wirtschaftlich sinnvoll ist, das Projekt mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Sittendorf zu verbinden, muss nicht noch einmal ausgeführt werden. Ein Diskurs mit der interessierten Bevölkerung, ein Ideenwettbewerb, oder ähnliche Maßnahmen würden hier sicher weiterhelfen. Nur muss die Gemeindeführung diese Gespräche auch wollen. In Sittendorf gibt es mit „pro Sitt“ einen engagierten Dorferneuerungsverein, auch dieser sollte in das Projekt eingebunden werden. Entscheidungen können ohnehin nur im Gemeinderat fallen, es muss sich also niemand vor zu viel Mitsprache fürchten!

Wenn die Gemeinde es zulässt, weiter zu wachsen und einen vorsichtigen Zuzug ermöglicht. Dann ist sie auch verpflichtet, für eine ordentliche Infrastruktur zu sorgen. Nur Verwalten ist zu wenig!

Ihr Sportgemeinderat
GfGR Manfred Neubauer ■

Fremden Verkehrs Gemeinde

Die hohe Einwohnerzahl bringt ein starkes Verkehrsaufkommen mit sich. Die Anzahl der WU u. BN Kennzeichen zusätzlich, verlangt nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Gespräche mit Vertretern der BH Mödling, der Bezirkspolizei Mödling und der Landespolizeidirektion NÖ ergaben unisono was wir eh schon wissen: In allen Gemeinden rundum, Gaaden, Sparbach, Eichgraben, in den kleinsten Gemeinden, gibt es Fahrbahnteiler, Zebra-

streifen, Straßenmarkierungen! Bei uns gibt es nix, weil es den (fast) gesamten Gemeinderat nicht interessiert. Kommentar der oben angeführten Dienststellen: Wenn keine Anträge gestellt werden, passiert auch nichts! Empfehlung der Landespolizeidirektion NÖ, Fahrbahnteiler und Radar, denn Geschwindigkeitsanzeigen bringen Idioten/innen nicht zum Bremsen! Erstaunlich, daß nur in der Gemeinde Wienerwald sich nicht mal die Eltern engagieren um zumindest bei Spiel- und Sportplätzen, Fahrbahnteiler zur Sicherheit der Kinder, einzufordern. Und es reicht nicht, daß



Harald Ertl

sich Gemeinderäte/innen darum kümmern, daß Straßen zu ihren Häusern und zu denen von Freunderln, neu gemacht werden, während Gemeindestraßen verrotten. Ihr Harald Ertl ■

Klima-Manifest Gemeinde Wienerwald

1. Künftig wird bei allen Beschlüssen des Gemeinderats deren Klimarelevanz - nach Möglichkeit - berücksichtigt und ausdrücklich angeführt.
2. Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz werden prioritär behandelt. Bei bestehenden und zukünftigen Vorhabensplanungen, wird der Aspekt des Klima- und Umweltschutzes besonders berücksichtigt.
3. Der Pflege von bestehenden öffentlichen Grünflächen und dem Erhalt des Baumbestandes wird besondere Aufmerksamkeit zuteil. Im öffentlichen Raum werden Baumfällungen nur in begründeten Schadensfällen bzw. unter dem Aspekt der Sicherheit durchgeführt. Diese Vorgehensweise soll durch Bewusstseinsbildung für erhaltenswerte Bäume und Naturdenkmäler ausgedehnt werden. Diesbezüglich sollen auch Baumpaten-schaften ermöglicht werden.
4. Auf den Erhalt von offenen, nicht-versiegelten Flächen wird geachtet.
5. Bepflanzungsaktionen öffentlicher und privater Akteure sollen entsprechende Unterstützung finden.
6. Die Gemeinde Wienerwald prüft den Beitritt zum e5-Programm. Das e5-Programm soll die Energie- und Klimaschutzpolitik in der Gemeinde modernisieren, Energie und damit Kosten sparen und erneuerbare Energieträger forcieren.
7. Die Gemeinde überprüft Möglichkeiten (e-)Carsharing Projekte und (e-)Fahrendienste umzusetzen um nachhaltige Mobilitätslösungen anbieten zu können.
8. Die Gemeinde prüft bzw. beschließt den Ankauf eines e-Autos für den kommunalen Dienst, unter Berücksichtigung des Anforderungsprofils an das Fahrzeug.
9. Der Ausbau bzw. die Optimierung von Gehsteigen und Radwegen wird geprüft.
10. Erstellung einer Potenzialanalyse für gemeindeeigene Dachflächen für den Einsatz von Photovoltaik.
11. Bei Veranstaltungen der Gemeinde werden nach Möglichkeit regionale Betriebe unterstützt.
12. Verzicht auf Einwegplastik bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und nach Möglichkeit Teilnahme bei der Initiative „Sauberhafte Feste“ der NÖ Umweltverbände.
13. Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.
14. Bei Beschaffungen durch die Gemeinde wird verstärkter Fokus auf die Regionalität der Leistungserbringung und der geforderten Energie-Effizienz-Kriterien gelegt.

Eingebracht von VP und den Grünen, mehrheitlich angenommen im Zuge der Gemeinderatssitzung Sulz im Wienerwald, den 18. Juli 2019





UGR Axel Krystufek

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, diesen Sommer jagt ein Temperaturrekord den anderen, nicht nur bei uns, sondern weltweit. Als Ursache ist der von menschlichem Handeln verursachte Klimawandel wissenschaftlich längst unbestritten. Der Welterstschöpfungstag war heuer bereits am 29. Juli - so früh wie noch nie zuvor in der gesamten Geschichte der Menschheit. Das bedeutet, dass alle erneuerbaren Ressourcen, die die Erde innerhalb von 12 Monaten zur Verfügung stellt, von den Menschen in nur 7 Monaten aufgebraucht wurde. Mit anderen Worten, wir würden statt eines Planeten Erde 1,75 Erden benötigen, um beanspruchte Menge an Ressourcen zu erzeugen. Das ist allerdings „nur“ der weltweite Durchschnitt. Würden alle Menschen der Welt so leben wie in der Europäischen Union, wären bereits am 10. Mai alle Ressourcen aufgebraucht. Und noch dramatischer sieht es für Österreich aus: 2019 haben wir Österreicher mit unserem Lebensstil bereits am 9. April alle natürlichen Ressourcen erschöpft.

Würde die gesamte Menschheit so leben wie wir, so bräuchten wir ganze 3 Planeten statt des einen, den wir haben. Seit dem 10. April machen wir also Öko-Schulden, d.h. wir leben auf Kosten kommender Generationen, unserer Kinder und Enkelkinder. So mancher wird jetzt vielleicht aus dem Fenster schauen und sich denken: unser Wasser und unsere Luft sind (relativ) sauber, unser Wald ist grün und wächst. Wo verbrauchen wir also mehr als nachwächst? Ganz einfach: Österreich importiert jedes Jahr ungeheure Mengen an Energie, Rohstoffen und fertigen Produkten, die mit Energie und Rohstoffen aus anderen Teilen der Welt hergestellt wurden. Wir leben also auf Kosten anderer. Nur ein Beispiel dafür:

Während unser Wald wächst, wird z.B. in Brasilien der Regenwald abgeholzt, um (zum Teil gentechnisch verändertes) Soja anzubauen. Das ist billig, weil die Agrarkonzerne nichts für die von ihnen verursachten Kosten der Umweltzerstörung bezahlen müssen. Und gleichzeitig werden Ureinwohner mit brutalsten Methoden aus ihren traditionellen Stammesgebieten vertrieben und ermordet. Und dieses billige Soja importieren wir nach Österreich, über 1000 km von Kilometern, also wieder mit erheblichem Energieaufwand, um damit unsere Schweine zu füttern, damit wir ein billiges Schnitzel am Teller haben - und uns einen überhöhten Fleischkonsum leisten können, der unserer Gesundheit schadet.

Damit hier kein Missverständnis aufkommt: ich will hier keinen vegetarischen, veganen oder gar genussfeindlichen Lebensstil predigen, der von Verzicht gekennzeichnet ist. Das Leben soll Spaß machen, und das Essen soll schmecken! Und mir persönlich schmeckt es viel besser, wenn ich mir sicher bin, dass für mein Schnitzel, das ich von Zeit zu Zeit durchaus gerne und mit Genuss esse, kein Regenwald abgeholzt, keine Ureinwohner vertrieben und keine Futtermittel um die halbe Welt transportiert wurden. Und dass das Tier, von dem das Fleisch stammt, nicht aus tierquälerischer Massentierhaltung mit enormem Einsatz von Hormonen und Antibiotika stammt, sondern ein halbwegs gutes Leben in artgerechter Haltung geführt hat. Idealerweise also aus biologischer Landwirtschaft, gefüttert mit Bio-Futtermitteln aus österreichischem Anbau.

Klar hat diese Qualität ihren Preis. Den hat das billig-Aktionsschnitzel von Supermarkt XY allerdings auch: denn der ach so günstige Preis an der Supermarkt-Kassa ist ja nur deshalb möglich, weil jemand anderen den Rest der Rechnung bezahlt: die Indios in Brasilien, der Regenwald und das Weltklima.

Und wenn ich daher für fair und umweltverträglich produziertes Fleisch meinetwegen das Doppelte bezahle, so kann ich das durch Halbierung meines Fleischkonsums leicht wieder ausgleichen. So profitieren meine Gesundheit und das Klima gleich doppelt: durch wesentlich bessere



Qualität, umweltschonende Herstellung und durch Reduktion meines Fleischkonsums.

Immer wieder höre ich bei Diskussionen Gegenstimmen: Menschen mit geringem Einkommen könnten sich die guten, aber teuren Bio-Lebensmittel oft gar nicht leisten. Auf den ersten Blick scheint das plausibel. Und es gibt sicherlich Menschen, die an der Armutsgrenze leben und tatsächlich jeden Euro zweimal umdrehen müssen. Für diese Menschen brauchen wir ein ausreichend finanziertes und möglichst treffsicher gestaltetes Sozialsystem. In vielen Fällen haben allerdings dieselben Leute, die sich angeblich keine hochwertigen Lebensmittel leisten können, dennoch genug Geld für Zigaretten, Alkohol, Besuche im Tattoo- oder Nagelstudio, für Fernreisen, oder für ein Auto, das deutlich größer, schwerer oder schneller ist als nötig, um das reine Transportbedürfnis von A nach B zu erfüllen etc., also für gesundheits- und klimaschädliches Verhalten. In diesen Fällen ist es also vor allem eine Frage der persönlichen Prioritäten, wofür sie ihr Geld lieber ausgeben möchten.

Mir scheint es wichtig, dass wir uns die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Handelns bewusst machen und unsere Entscheidungen danach ausrichten.

Denn wenn mich meine Kinder oder Enkelkinder später einmal fragen, wie ich mich angesichts der drohenden weltweiten Klimakatastrophe verhalten habe, dann möchte ich

ihnen ins Gesicht schauen und sagen können, dass ich nach bestem Wissen und Gewissen alles getan habe, was mir möglich war, um meinen angemessenen Beitrag zur Rettung des Weltklimas zu leisten. Dazu gehört mein persönliches Verhalten genauso wie meine Überzeugungsarbeit als Umwelt-Gemeinderat. Daher freut es mich besonders, dass unser Gemeinderat bei der letzten Gemeinderatsitzung am 18. Juli auf Antrag von Bürgermeister und Vizebürgermeister ein Klimamanifest beschlossen hat. Im Wesentlichen geht es darum, dass bei allen künftigen Entscheidungen in unserer Gemeinde neben den schon bisher wichtigen Aspekten der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit auch die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch erfreulich, dass im September ein 20 Jahre altes Diesel-Fahrzeug unseres Bauhofs durch einen neuen Kastenwagen mit umweltfreundlichem Elektro-Antrieb ersetzt wird. Auch wenn die Herstellung der Batterie derzeit noch mit hohem Energieaufwand verbunden ist, wird dieser im konkreten Fall nach ca. 25.000 km durch den wesentlich geringeren Energieverbrauch im Betrieb ausgeglichen. Und die unmittelbare Umgebung profitiert schon vom ersten Tag von unserem leisen und abgasfreien neuen Kommunalfahrzeug. Ein Schritt in die richtige Richtung, dem hoffentlich noch viele folgen werden. Wenn auch Sie sich für die aktuellen Möglichkeiten der E-Mobilität interessieren, so darf ich Sie herzlich zum

2. E-Mobilitätstag der Gemeinde Wienerwald einladen (siehe S. 34)
Wann: Samstag, den 14. September 2019 von 11 bis 17 Uhr (statt des ursprünglich geplanten Termins am 7. September!)

Wo: Parkplatz hinter dem Gemeindeamt Sulz, Kirchenplatz 62

Es erwarten Sie Fahrräder, Mopeds, Autos zum Ansehen und Probefahren samt fachkundiger Beratung durch Experten der ENU, Fachhändler und elektro-erfahrene Gemeindebürger.

Ich freue mich dort auf ein persönliches Kennenlernen oder Wiedersehen und stehe Ihnen bei Fragen und Anliegen zum Thema Umwelt und E-Mobilität unter den unten angeführten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Und im Hinblick auf die kommenden Nationalratswahlen ersuche ich Sie, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und bei Ihrer Wahlentscheidung neben Ihren anderen persönlichen Kriterien auch die Aspekte von Umwelt- und Klimaschutz zu berücksichtigen - im Sinne und Interesse nachfolgender Generationen. Übrigens jeder von uns ist zur Müllvermeidung und Müllreduktion aufgerufen. In Grub besteht zudem schon seit einiger Zeit Bedarf an einer weiteren Wertstoffsammelinsel, aufgrund eines steten Zuzugs. An der Realisierung wird gerade gearbeitet.

Ihr Umwelt-Gemeinderat
Axel Krystufek





Landschaftspflege Hutweide Sittendorf



Bgm. Michael Krischke und BPWW
Management, Schüler-Ehrung 2018

Wie auch im Vorjahr plant der **Biosphären Wienerwald** heuer wieder eine Pflegeaktion mit den Klassen der Öko-Volksschule Wienerwald auf der Sittendorfer Hutweide. Neben einer Urkunde für jede Klasse bekommen alle Kinder im Frühjahr noch eine interessante extra Führung um besser verstehen zu können, warum diese Pflegemaßnahme von Bedeutung ist.

Warum ist diese Aktion wichtig?

- Die Kinder lernen die Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur in der Kulturlandschaft kennen und verstehen
- Die Pflegeaktion zeigt, dass man selbst aktiv werden und sich in Gemeinschaft für die Natur und die Artenvielfalt einsetzen kann
- Die Kinder lernen während der Tätigkeit die unterschiedlichen Bewohner besonderer, artenreicher Lebensräume kennen

Besonderheiten der Sittendorfer Hutweide

Durch die traditionelle Beweidung des Trockenrasens gedeihen hier Pflanzen, die aufgrund des Standortes außergewöhnlich sind.

Weidetiere beugen zunehmender Verbuschung und Verfilzung vor, aber auch der Mensch kann aktiv mithelfen Naturjuwelen zu erhalten und zu fördern.

Hier gibt es noch seltene heimische Orchideenarten, wie die Herbst-Wendelähre oder die Klein-Hundswurzel.

Der Termin für die heurige kostenfreie Saison in Sittendorf: 19.09.2019.

Jede Klasse bekommt einen eigenen Biosphärenpark Betreuer. Die Aktion beginnt um 08:30 und dauert bis 11:30 Uhr.

Folgende Ausrüstung sollte jedes Kind bitte mitnehmen:

Arbeitshandschuhe, Gartenschere, feste Schuhe, robuste Kleidung, Sonnenschutz, Regenschutz, Jause und Getränk.

Wir freuen uns schon!

Liebe Grüße,
Mag. Nina Breitenreiter-Habermann
Biosphärenpark Wienerwald
Bildungspartnerin





Bekämpfung von Schadnagern



Foto: Irmi Gienster

In letzter Zeit wurde in einigen unserer Ortsteile das vermehrte Auftreten von Wanderratten im Siedlungsgebiet und entlang von Bächen am Gemeindeamt gemeldet. Dies obwohl seitens der Gemeinde regelmäßig Köder ausgelegt werden. Da von Ratten eine Vielzahl von Krankheiten übertragen werden können, wurde zusätzlich eine Schädlingsbekämpfungsfirma mit der Bekämpfung der Wanderratten beauftragt. Die Wanderratte als Allesfresser ist sehr gut an das Leben im Wohngebiet angepasst. Zudem sind Ratten äußerst soziale Tiere und leben in Gruppen mit bis zu 100 Tieren! Die weibliche Wanderratte hat im Jahr drei bis fünf Würfe mit jeweils sechs bis acht Jungen. Im 3. Lebensmonat sind die Jungtiere bereits geschlechtsreif und beginnen ebenfalls mit der Fortpflanzung, das ergibt knapp 1000 Jungtiere pro Jahr. Durch richtiges Verhalten und einiger Maßnahmen im und um Haus und Garten kann man verhindern, dass sich Ratten im Wohngebiet ausbreiten.

- Keller, Vorratsräume und Gartenhäuschen verschlossen halten
- nicht dicht schließende Türen mit einer Türbodendichtung aus Bürsten oder Gummi ausstatten
- Kompost regelmäßig umsetzen, Fleisch- und Fischabfälle, gekochte Lebensmittel gehören nicht auf den Kompost! Obst und Gemüse am Komposthaufen locken ebenfalls Ratten an
- Fallobst aufsammeln
- Müll geschlossen halten, Deckel der Mülltonnen stets schließen, Müllsäcke erst am Tag der Entsorgung an den Straßenrand stellen
- Speise- und Nahrungsmittelreste nicht über die Toilette oder den Abfluss entsorgen
- Vogelfutter und Futter anderer Tiere im Freien locken ebenfalls Ratten an
- Kein Tierfutter, zB Katzenfutter und keine Speisereste draußen stehen lassen
- Vorräte und Tierfutter gut verpacken und wenn möglich lieber in Gläsern aufbewahren

Auch in Objekten, wo derzeit keine Ratten beobachtet werden, kann es für eine erfolgreiche Bekämpfung erforderlich sein dass Köder ausgelegt werden. Erleichtern Sie bitte dem Fachpersonal ihre Tätigkeit! Helfen Sie bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden und befolgen Sie die Anweisungen der Schädlingsbekämpfungsfirma.

Solange die Fütterung anderer Tiere im Freien nicht unterlassen wird, sind die gesetzlichen Maßnahmen gegen Ratten nutzlos!

Bedenken Sie bitte, welche gefährlichen Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche - Krankheit, zum Teil auch Hepatitis usw.) durch Ratten bei verstärktem Auftreten übertragen werden können. Abgesehen davon verursachen Ratten durch den Bau von Gängen und die Nagetätigkeit an Gebäuden, Elektrokabeln, Kanal- und Kläranlagen, an Lebens- und Futtermittelvorräten etc. enorme Schäden.

Haben Sie daher Verständnis für die angeordnete Rattenbekämpfung und betrachten Sie bitte diese Aktion als wichtigen Akt einer verantwortungsbewussten Gesundheitsvorsorge, Seuchenprävention und gesetzlichen Hygienemaßnahme.

Melden Sie bitte ein gehäuftes Auftreten von Ratten am Gemeindeamt unter verwaltung@gemeinde-wienerwald.at oder 02238/81 06 um eine Rattenplage zu verhindern! ■





Medaillenregen für unsere Wildegger Voltigierer

Fotos: URC Wildegg



Ein historisches Ereignis: bei der **Euro-pameisterschaft** der Allgemeinen Klasse (Ü18) und der **Junioren Welt-meisterschaft** (U18) der **Voltigierer** in Ermelo/Niederlande, gewannen die Österreicher 2x EM Gold, 1x EM Silber und 2x EM Bronze. Katharina Luschin, Wildegg, durfte sich über 2x Gold und 1x Silber freuen. Mit ihren Kollegen

der Voltigiergruppe URC Wildegg turnte sie darüber hinaus zu Gold im Gruppenvoltigieren. Im Nations Cup der EM (pro Nation treten zwei Einzelstarter und eine Gruppe an) wurden Luschin und der URC Wildegg von der Tirolerin Jasmin Lindner (VG Pill) unterstützt. Sie holten Silber hinter Frankreich und vor dem Rivalen Deutschland.

Österreichs Equipe-Chef Manfred Rebel: „EM-Gold in der Gruppe hatte Österreich zuletzt vor 10 Jahren in Malmö geholt ... unsere Senioren Damen Katharina Luschin (Wildegg/NÖ), Jasmin Lindner (Pill/T) und Eva Nagiller haben mit Gold, Bronze und Rang 4 einfach Unglaubliches geleistet bei dieser Europameisterschaft. Auch die Silbermedaille im Nations Cup der EM vor Deutschland zu holen, ist uns bisher noch nie gelungen und das WM-Silber der Juniorengruppe glänzt für uns sogar ein bisschen wie Gold“.

Im Rahmen einer Ehrung wurde Longenführerin Maria Lehrmann das Goldene Ehrenzeichen des NOEPS für ihre Verdienste um den Pferdesport verliehen.

Wir gratulieren herzlich und sind stolz auf die Leistungen des URC Wildegg! ■





Ehrung eines Amphibienschützers der ersten Stunde

Text: Peter Lengauer, Fotos: Karl Hirschmugl

Johann Müllecker war der Erste, der im Wienerwald Amphibien rettete. Jetzt wurde er für sein Engagement, seinen Willen und Einsatz vom Amphibienschutzverein Gemeinde Wienerwald geehrt. Die Mitglieder des Vereins sagten Danke und ernannten ihn zum Ehrenmitglied. Sie überreichten ihrem Vorreiter eine Urkunde und eine Bronze-Kröte. Johann Müllecker ist ein ganz besonderer Mensch, ein ambitionierter Naturschützer, der sich nicht unterkriegen lässt. Ende der 80er hörte der gebürtige Waldviertler während eines Wirtshausbesuchs im Wienerwald, dass auf der sogenannten Sulzer Höhe Amphibien totgefahren werden. Müllecker schaute sich die Stelle an und beschloss, etwas dagegen zu unternehmen. Er wohnte damals in Wien-Rodaun und pendelte von nun an immer während der Amphibienwanderung mehrmals täglich die 15 km zur Sulzer Höhe. Müllecker trotzte in dieser Zeit nicht nur dieser zusätzlichen Anstrengung zu seinem Berufsleben, sondern auch den Gästen in den Wirtshäusern im Wienerwald. Sie beschimpften ihn als „Krotinga“ oder machten sich lustig und nannten ihn Froschkönig. Er ließ sich, wie bereits erwähnt, nicht unterkriegen. Müllecker studierte die Amphibien, las Bücher über sie und beobachtete ihr Verhalten ganz genau: zu welchen Zeiten und bei welchen Temperaturen sie unterwegs waren. Die Schutzzäune baute er sich selbst und von Jahr zu Jahr wurden sie länger und besser.

Es dauerte einige Jahre, bis sein Einsatz richtig Früchte trug, erzählte Müllecker. Aber es wurde auch beschwerlicher für ihn und deswegen suchte er UnterstützerInnen. Müllecker hängte Plakate auf und bat damit um Hilfe. Bekommen hatte er keine, im Gegenteil: Man stahl ihm seine

Krötenhinweistafeln, die er angebracht hatte und dazu wurde er bei seinen Einsätzen auch noch von Autofahrern provoziert und beschimpft. Müllecker machte weiter und rettete Jahr für Jahr eine Vielzahl an Amphibien. Nach zehn Jahren ging es aber für ihn nicht mehr und er hörte auf. Doch es dauerte in der Gegend nicht lange, bis neue AmphibienschützerInnen in seine Fußstapfen traten.

Jetzt ist Müllecker 72 Jahre alt und immer noch in der Natur unterwegs: Er saniert Wanderwege für den Touristenklub im Wienerwald. Seine Handschrift findet man aber noch woanders in der Natur - seine selbst gebauten Holzzäune von damals kommen immer noch zum Einsatz und stehen jedes Jahr an der Straße in Buchelbach. ■





franz schubert musikschule
in scharf | gaden | wittenberg

NEUES SCHULJAHR IN DER FRANZ SCHUBERT MUSIKSCHULE

Nach der Sommerpause beginnt am Montag, 2. September 2019 ein neues Musikschuljahr. Wir freuen uns über das Erarbeiten neuer Stücke, das gemeinsame Musizieren sowie über viele schöne Veranstaltungen und Konzerte, die für die kommenden Monate vorgesehen sind.

Anmeldungen für das neue Schuljahr noch möglich

Informationen erhalten Sie in der Musikschule - Hinterbrühl, Hauptstraße 66.

Bürozeiten: Montag und Donnerstag, jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr

Tel.: 02236/28 695, Mail: office@schubertmusikschule.at

Veranstaltungsvorschau

Die „Teenie Brass“ (Leitung Mag. Michael Rattenschlager) wird im Rahmen des Gaadner Dorffestes (Sa., 14.09.2019 / 15.00 Uhr, Kirchenplatz Gaaden) zu hören sein.

Am So., 13.10.2019 / 18.00 Uhr gestaltet die Musikschule den Gottesdienst in der Pfarrkirche Sittendorf.

Festwoche anlässlich 30 Jahre Musikschule:

- So., 03.11.2019 / 9.30 Uhr, Pfarrkirche Hinterbrühl:
Festlicher Gottesdienst
Gestaltet von: Kinderchor und Instrumentalensembles der Musikschule
- Fr., 08.11.2019 / 19.00 Uhr, Pfarrkirche Hinterbrühl:
Konzert mit LehrerInnen und Gästen
- So., 10.11.2019 / 19.00 Uhr, Pfarrkirche Hinterbrühl:
Orchesterkonzert
Orchester der Franz Schubert Musikschule, ehemalige Schüler als Solisten

Eine Übersicht aller Veranstaltungstermine finden Sie auf unserer Website www.schubertmusikschule.at

Wir wünschen allen SchülerInnen viel Freude beim Musizieren sowie ein interessantes neues Schuljahr.



Judith Wagner

Seit 14 Jahren lebe und arbeite ich nun schon in Buchelbach, und da ich in meinem Atelier selten Besuch bekomme, möchte ich mich und meine Arbeit kurz vorstellen. Ich bin Bildhauerin und Zeichnerin, studierte in Wien an der Universität für Angewandte Kunst Bildhauerei, und bin seit dem freischaffende Künstlerin. Mein Atelier ist direkt hinter dem Haus in dem ich wohne, dadurch bin ich ständig mit meiner künstlerischen Arbeit verbunden, kann jederzeit an Projekten weiterarbeiten und das wichtigste: ich bin direkt in der Natur. Die Natur verschafft mir innere Ruhe, sodass ich intensiv modellieren und zeichnen kann. **Meine Arbeit umfasst die Figur, Thema sind Mensch, Tier und Beziehungen.** Mein Hauptmaterial

ist der Ton, doch nicht im keramischen Sinne, denn das Endprodukt

wird in Gips, Beton, Kunstharz oder Bronze gegossen. Zuerst zeichne ich, um mein Thema einzukreisen und fest zu legen. Diese Zeichnungen dienen auch als Vorlage für das Metallgerüst auf das dann in Ton modelliert wird. Das Modellieren nimmt viel Zeit in Anspruch - es ist ein Dazugeben und Wegnehmen, ein Annähern und auch ein Sich-wieder-entfernen, von der ursprünglichen Idee. Wenn man dann endlich die stimmigste Form gefunden hat, kommt der handwerkliche Teil, das Formen bauen, das Abgießen und schließlich das Patinieren, die Farbgebung. Dieses prozesshafte Arbeiten verlangt natürlich eine immer wieder Infragestellung des Objekts, denn jeder Arbeitsschritt ist eine neuerliche Kontrolle des Ganzen, inhaltlich wie formal. Meine Plastiken und Zeichnungen zeige ich regelmäßig in Ausstellungen, und nach telefonischer Vereinbarung öffne ich auch gerne mein Atelier.



Immer wieder übernehme ich auch Aufträge. Wie Portraits, Gartenplastiken oder besondere Figuren für individuelle Gräber. Meine letzte große Grabfigur fertigte ich für das Grab des Malers, Lothar Bruckmeier an. Solche Aufträge, bei denen ich auch künstlerische Freiheiten habe, sind eine spannende Herausforderung. Auch eine Gartenplastik modellierte und stellte ich für die Familie Denk in Sittendorf auf. Viel Freude hatte ich auch an der Skulptur-Arbeit einer Kröte für den „Amphibienschutzverein Gemeinde Wienerwald“. Diese Kröte, ein Anerkennungspreis für den Amphibienpionier unserer Gemeinde, Herrn Müllecker, wurde in Bronze gegossen, fein säuberlich ziseliert und schließlich patiniert. ■

Bei folgenden Ausstellungen wird 2019 ein Teil meiner Arbeit zu sehen sein

- ab 14. September Atelier Bajadere, Neue Straße 19, 2565 Neuhaus im Triestingtal
- ab 21. September Kunstsalon Perchtoldsdorf Showroom, Marktplatz 16, 2380 Perchtoldsdorf
- ab 7. November Stadtkeller Neulengbach, Eingang Egon Schiele Platz, 3040 Neulengbach

mail@judithwagner.at | www.judithwagner.at





Kulturverein Wienerwald



Vorstandswechsel Kulturverein Wienerwald (von links): Michael Rattenschlager, Charlotte Winter, Michaela Steinhart und Günter Bergauer

In der Generalversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Die bisherige Obfrau, die nicht nur die erste Vorsitzende des Kulturvereins war und die mehrmals diese Aufgabe wahrgenommen hat und aufgrund ihrer vielfachen Verdienste auch Ehrenmitglied und Ehrenobfrau des Vereins ist, stand nicht mehr zur Wahl. Ebenso haben sich Christa Schwier, Kassierin, Eva Rasch und Hilde Brousil, Schriftführung, Johanna Weigl, und Maria Geyer aus dem Vorstand zurückgezogen.

Zum neuen Vorstand wurde gewählt – Günter Bergauer, Obmann, Michaela Steinhart, Obmann Stv. (Wieder-

wahl), Ernestine Beer und Alexandra Hilscher (Schriftführung) und Michael Rattenschlager und Andreas Peyerl (Kassa). Karl Schink (Theater, Literatur), Peter Merz (Volkstanz), Herbert Völker (Kulturfahrten), Elisabeth Klummer (bildende Kunst, Malerei), Andrea Geyer (Ball, Traditionelles), Wolfgang Hoess (Herbst- und Musikfest) und Leopold Schmölz (Geschichte des Ortes).

Der Kulturverein Wienerwald besteht seit mehr als dreißig Jahren; welche Erfolge oder Maßnahmen sind rückblickend für Sie besonders wichtig gewesen, Frau Winter?

Der Kulturverein wurde am 18. Oktober 1988 gegründet. Ziel war es die Bürger im gesamten Gemeindegebiet mit einem kulturellen Angebot zu erreichen und vor allem einander näher zu bringen.

Besonders wichtige Maßnahmen gab es viele, hervorheben möchte ich die Auflage des Kochbuchs „So wird bei uns kocht“, das ein großer Erfolg wurde und viele Maßnahmen, wie die Renovierung von Denkmälern, Friedhof Sulz, Marterln ermöglichte. Aus den Kulturaktivitäten heraus haben sich Konzertaktivitäten und Chöre als Fixpunkte entwickelt. Die Aktivitäten von Lampenfiba – eine



mittlerweile über die Gemeindegrenzen bekannte Theatergröße – wurde 1992 in den Kulturverein integriert.

Es wurde versucht die Jugend im Rahmen der Ferienspiels einzubinden – leider waren wir hier nicht nachhaltig erfolgreich. Ebenso ein Rückschlag war sicher der Einsturz des Kreuzhauses, wo wir als Kulturverein, unserem Verständnis nach die geistige Heimat hatten.

Große Freude hat mir zuletzt die Aufstellung des Brunnens vor dem neuen Gemeindehaus gemacht. Er symbolisiert die Gründungsintention – die einzelnen Orte unserer Gemeinde, einander näher zu bringen, in einer guten Art und Weise.

Was hat sich in den drei Jahrzehnten am meisten für Sie verändert?

Die Begeisterung war am Beginn unserer Tätigkeit natürlich viel höher als heute. Es war einfacher Menschen für eine Mitgliedschaft oder eine Funktion zu gewinnen.

Der Schwung hat nachgelassen, dies ist wohl mehreren Faktoren zuzuschreiben, wie ein vermehrter Zuzug, wo es nicht ideal gelungen ist, diese zu erreichen. Gewiss haben sich durch die technische Weiterentwicklung die Interessen auch verschoben, 1988 gab es weder Handy noch Internet.

Es sind weniger engagierte, aber es ist immer wieder fasziniert, was alles entsteht – ich denke zurück an die Ikonenurse von Johanna Weigl – bleibende Werte.

Der Kulturverein Wienerwald ist ein wenig ihr Kind, nun erwachsen, was sind Ihre Wünsche?

Trotz des erwähnten Fortschritts und der gesellschaftlichen Veränderungen ist die Sehnsucht nach Aktivitäten und Gemeinsamkeit vorhanden. Es ist zu wünschen, dass diese wieder stärker spürbar wird.

Das Kulturangebot ist heute viel größer – die Anzahl der Vereine weit mehr als früher. Der Kulturverein soll authentisch bleiben. Somit wünsche ich mir nach einer personellen Veränderung und Verjüngung – allen viel Erfolg bei ihrer Kulturarbeit.

Herr Bergauer, Sie sind als Obmann gewählt, was ist vom Kulturverein für die Zukunft zu erwarten?

Vorab möchte ich festhalten, dass Kultur eine wesentliche Basis ist, wo sich Menschen über Parteigrenzen, Religionszugehörigkeit etc. finden können. Die bisherigen Leistungen des Kulturvereins sind als Meilensteine für unsere Gemeinde zu bezeichnen und ganz großartig. Es ist daher eine Ehre im Kulturverein mitarbeiten zu dürfen und damit auch einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Was ist an Schwerpunkten und Veränderungen zu erwarten?

Kultur ist alles was der Mensch gestaltend hervorbringt und Kultur ist das Training der Sinne. Diese beiden Leitsprüche sollen den Kulturverein begleiten. Das gesamte Vorstandsteam ist geprägt von engagierten

und kreativen Personen – von der darstellenden Kunst, dem traditionellen Handwerk, aktiven Musikern und Musikschullehrern, Personen, die viel historisches Wissen mit uns teilen können und wollen und jenen, die mit uns zu schönen Orten reisen. Ich bin ganz begeistert, welche Talente wir haben und welche Motivation und Freude vorherrscht.

Können Sie schon einige nähere Vorhaben nennen?

Unsere monatlichen Vorstandssitzungen werden nun öffentlich geführt – allen interessierten sei gesagt – reservieren Sie sich schon den ersten Montag im Monat. Sie erwartet im Rahmen unserer monatlichen Treffen ein interessanter Vortrag, ein Musikstück und vieles mehr

Wir wollen uns um mehr Information bemühen und verstärken die Mitgliederwerbung.

Michaela Steinhart, Sie vertreten im Vorstand unter anderem das Thema Vorgartenwettbewerb, Bauernmarkt – was ist für Sie besonders wichtig?

Ich bin seit einigen Jahren nun in der Sulz zuhause. Der Kulturverein und dessen Tätigkeit waren eine gute Plattform Menschen näher kennen zu lernen. Dieser Umstand und auch gemeinsam kreativ zu sein war mir wichtig. Ich halte es auch für gut, wenn es dem Kulturverein Wienerwald gelingt, Aktivitäten zu setzen, die unmittelbar mit unserer Gemeinde Wienerwald zu tun haben.





Der Bauernmarkt unterstreicht, dass wir eine ländliche Struktur und Kultur haben, die wir nicht verlieren wollen, daher sind der Tanz um den Mai-baum, der Bauernmarkt und auch der Vorgartenwettbewerb Beiträge dazu. Gibt es Themen oder Projekte, die Sie gerne sehen würden.

Ein stärkeres Gestalten und mehr moderne Kunst im öffentlichen Raum wären starke Akzente, die der Kulturverein Wienerwald setzen könnte.

Die starke Einbindung junger Menschen und jener Menschen, die erst vor kurzem in unsere Gemeinde gezogen sind wäre ein Thema. Die Kultur oder eine kulturelle Aktivität könnte ein Ansatz sein, Einladungen auszusprechen.

Herr Rattenschlager, Sie sind Musikschullehrer, engagierter Musiker und im Vorstand – was wollen Sie bewegen und verändern? Herr Rattenschlager, als Musiker befragt – gibt es genug Musik und Musikbegeisterung?

Es war mehrfach die Rede von der Jugend, ich denke, dass ich durch meine Tätigkeit, aber auch meine eigenen Lebensumstände guten Zugang zu Kindern und Jugendlichen habe.

Der Kulturverein sollte sich im Thema Musik verstärken. Ein möglichst breites Angebot soll erstellt werden, wo sich möglichst viele wieder finden. Ein Musikfestival, mit Open Air, aber auch die Nutzung von historischen Orten und Gebäuden, als Orte der Musik ist vorstellbar.

Herr Bergauer, was würden Sie uns abschließend noch sagen wollen?

Kultur ist ein gemeinsames Gut und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde, den politischen Parteien, den Vertretern der religiösen Gemeinschaften und den vielfältig tätigen Vertretern weiterer Vereine. Versuchen wir alle gemeinsam die Zukunft unserer wunderschönen Gemeinde Wienerwald mit Kultur zu bereichern. Der Kulturverein lädt ein, Teil dieses Zukunftsgestaltens zu sein. ■

Obmann Kulturverein:
Günter Bergauer
0664/1251157
guenter.bergauer@aon.at

Stv.: Michaela Steinhart
0664/9277202, steinhart@gmx.at

2392 Sulz im Wienerwald
Kirchenplatz 7

FROZEN LATITUDES – die gefrorenen Breitengrade tauen

Im Interview

Herr Ruhsam, Ihr Buch FROZEN LATITUDES hat Aufmerksamkeit in Wissenschaftskreisen und sogar einen Beitrag im ORF bekommen. Was treibt Sie an, von Buchelbach aus über die Arktis zu schreiben?

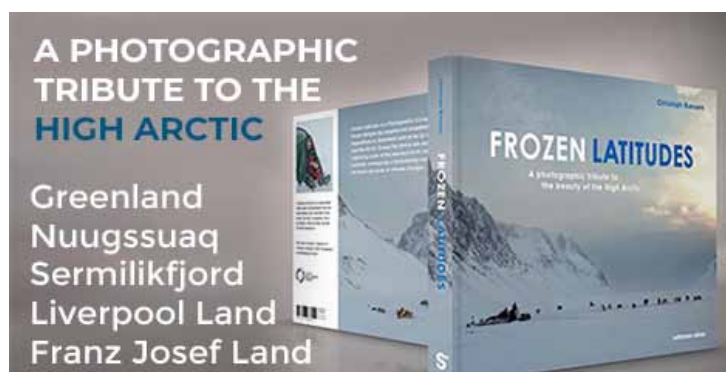
Das Interesse an den polaren Gebieten hat in den letzten Jahren enorm zugenommen: Durch die globale Erwärmung dringen Mensch und Industrie in immer höhere Breiten vor – die FROZEN LATITUDES - und erlauben auch unberührte Landschaften zu bereisen. Das ist einerseits sehr beunruhigend zum anderen reagieren wir Menschen oft erst durch die persönliche Erfahrung mit dem Klimawandel empathisch, was die Grundlage zu selbstkritischen Handlungen ist.

Die globale Erwärmung wirkt doch überall. Was ist anders in der Arktis?

Ich hatte 2012 den niedrigsten sommerlichen Meer-Eisstand seit 1979 erlebt: Die Eisfläche brach um 50% gegenüber dem langjährigen Mittel zusammen. Das Eis war extrem dünn. Das Eisvolumen schrumpfte um unglaubliche 80%. Das hat enorme Auswirkungen auf das weltweite Klima, das ja durch die Arktis einen Temperatursausgleich bekommt. Weniger Eis verstärkt die globale Erwärmung. Der Permafrost taut auf: Heuer brennt es großflächig

sogar in Grönland, und Sibirien, Kanada und Alaska verlieren riesige Waldflächen. Die Medien sind voll davon. Und die Jugend demonstriert für überfällige Handlungen.

Ihr Buch zeigt auf anspruchsvolle Weise diese Verletzlichkeit der Arktis. Danke, dass Sie nicht müde werden darüber zu erzählen! Infos: frozen-latitudes.com ■





Theaterclub LAMPENFIBA

Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe

von Dario Fo, ital. Autor und Nobelpreisträger

Das Stück beginnt mit dem Diebstahl des Fußes einer antiken Marmorstatue, und von da an nimmt eine turbulente Komödie ihren Lauf.

Unsere Termine für die Herbstproduktion 2019:

im Veranstaltungszentrum 2392 Grub im Wienerwald, Hauptstr. 211

Freitag, 18. Oktober 2019 19:30 Uhr

Samstag, 19. Oktober 2019 19:30 Uhr

Sonntag, 20. Oktober 2019 17 Uhr

Samstag, 26. Oktober 2019 19:30 Uhr

Sonntag, 27. Oktober 2019 17 Uhr

Freitag, 8. November 2019 19:30 Uhr

Samstag, 9. November 2019 19:30 Uhr

Sonntag, 10. November 2019 17 Uhr

Der Kartenverkauf startet 6 Wochen vor der Premiere. Sie haben dann die Möglichkeit auf unserer Webseite <https://lampenfiba.at> bzw. über ticket@lampenfiba.at ihre Sitzplätze zu buchen.





Burg Wildegg an der Via Sacra

Fotos: Karl Breitenseher



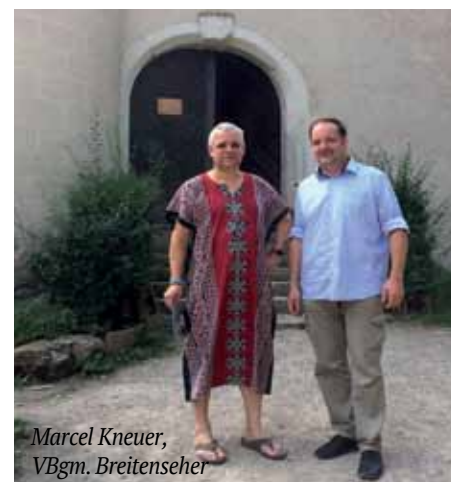
Im Herzen der Gemeinde Wienerwald, in Sittendorf, befindet sich die Burg Wildegg, eine einzigartige Felsenburg-Anlage, deren Grundmauern aus dem 12. Jht. stammen. Sie hat eine mehr als 800 jährige Geschichte. Als erster Wildegger wird und vermutlicher Erbauer der Wehranlage wird Heinrich erwähnt, woher er ursprünglich kam, ist unklar. Jedenfalls wechselte die Burg später recht häufig die Besitzer, unter den Neideckern wurde sie zu einem Renaissance-Schloss umgebaut. Aus dieser Zeit stammt auch der 3 eckige Renaissance-Hof, der erste seiner Art nördlich der Alpen. Zur Zeit der Reformation wurden die Neidecker Protestanten,

was in Konflikten mit Heiligenkreuz ausuferte. Nach der Türkenbelagerung wurde die Burg an das Stift Heiligenkreuz verkauft, sie wurde renoviert und erweitert. Burg Wildegg wird nicht nur von Wanderern gerne aufgesucht. Auch für zahlreiche Wallfahrer führt der Weg an der Burg vorbei, entlang des sogenannten Wiener Wallfahrerwegs, der von Perchtoldsdorf oder Rodaun seinen Ausgang nimmt und über Sittendorf, Heiligenkreuz, Mayerling über Kaumberg nach Mariazell führt.

Heute wird die Burg von der Katholischen Jungschar der Erzdiözese Wien als Gästehaus für Selbstversorger geführt. Im Jahre 1947 wurde die Jungschar in Wildegg gegründet, und seither finden jährlich Veranstaltungen und Lager der Jungschar statt, wofür auch Räume entsprechend adaptiert wurden. **Die Burg kann aber auch gemietet werden**, teilweise oder zur Gänze, wobei bei der Nutzung auf Respekt und

Einhaltung der Werte wie Gemeinschaft, Solidarität und Kooperation geachtet wird. An der aufwendigen Instandhaltung der Burg wird regelmäßig gearbeitet. Marcel Kneuer, Vorsitzender des Wildegger Teams, sowie Georg Kräutelhöfer, Restaurator für technisches Kulturgut und „Hausmeister“ der Burg, sind hier stets mit einem engagierten Team im Einsatz. Zu einer der Herausforderungen zählt sicherlich die Wasserversorgung, da man sich aufgrund einer zu gewährleistenden Keimfreiheit des Wassers an das Sittendorfer Versorgungsnetz anschließen musste und der Weg vom Speicher bis zur Burg hinauf mit enormen Druckverlusten verbunden ist. Zunehmende Hitzeperioden aber auch neue Anrainer im Versorgungsgebiet werden einen größeren Speicher auf der Burg, bzw. demnächst eine zusätzliche Pumpe sowie ein stärker dimensioniertes Rohr im Versorgungsnetz erforderlich machen. Weitere Informationen zur Burg, Möglichkeiten der Nutzung sowie Mietpreise sind auf der Webseite der Katholischen Jungschar zu finden:

<https://wien.jungschar.at/wildegg/> ■



Marcel Kneuer,
VBgm. Breitenseher



WIENERWALD



WIENERWALDFEST

in Sulz/Gemeinde Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

BAUERNMARKT
MIT ERNTEDANK



28. & 29.9.2019

11 - 18 Uhr • Kirchenplatz Sulz

lokale Spezialitäten und Schmankerl, Kunsthandwerk aus der Region, kulturelles Rahmenprogramm
u. a. mit dem Schulchor der Volksschule, Unterhaltung mit Blizz Fritz, Kulturverein Wienerwald, Hüpfburg uvm.



Unsere Aussteller am Bauernmarkt



WienerWaldbeef

Hickelsberger Johann
Gamesreith 5
3051 St. Christophen
Tel.: 02772 / 56923
0699 / 190 239 18
hickelsberger@gmx.at
www.wienerwaldbeef.com



NATURKOST Lasser

m.me/LerchenfelderMarkt
martin.lasser@gmail.com
Tel.: 0699/ 81985103
Tel.: 0676/5041909
www.facebook.com/pg/LerchenfelderMarkt/about/



VINOWALD lokale Weine

Ing.Mag. Klaus Wallisch
Franz-Steinergasse 43
A-3011 Purkersdorf
Tel.: +43 699 17788114
office@vinowald
www.vinowald.at



WIENTAL — Antiquariat

Buchhandel & Buchrestaurierung
Dieter HALAMA Kunst- & Lokahistoriker
Dr. Niedermayr-Gasse 10, 3021 Pressbaum
Tel. 0 22 33 / 53 0 55 oder 0664 / 51 68 028
Email: dieter.halama@aon.at
www.dieter-halama.at

Kekse und Mehlspeisen

Kaiser Maria
Tel.: 0676/923 78 64
m.kaiser74@outlook.at



Gutes vom Bauernhof

Fam. Embacher
Tel.: 0664/37 42 080
katharina.embacher@gmx.net

Wald4tler Knödel

ÖVP - Wienerwald
c/o Karin Höß
Knödeln zum Mitnehmen auch auf Vorbestellung unter Tel.: 0676/94 190 24

Zirbenholz- u. Drechseleiprodukte

Matthias Tepper
Tel.: 0664/202 06 57
corvette.tepper@aon.at

Schmuck und Basteleien

Ilse Gold
ilse.1959@gmx.at

Sue's Landladen

Jeanettenruh - Stangau
Tel.: 0676 571 0 571
sue79@gmx.at

Alles Alpaka

Kaiserbrunnstraße 65
3021 Pressbaum
Tel.: 699/13834494
info@alles-alpaka.at
www.alles-alpaka.at

Alpakawolle u. -produkte



Keramik – Kunsthandwerk

Geyer Maria
Tel.: 0650 653 71 33

Genuss pur – Chutneys u Marmeladen

Karin & Bernhard
Geyer-Nittaus
Obere Hauptstraße 84
7122 Gols
Tel.: +43 650 8701902
feines(at)spezerey.at, www.spezerey.at



Anni K. LebkuchenarT

Tel.: 0664/100 87 10
lebkuchen@anni-k.at
www.anni-k.at

Eis- u Kräuterfee

DI Elisabeth Mayer
Reitsham 16, 5221 Lochen
T.: 0664/2402256
kraeuter-fee@aon.at



Jagahex - Trachtenschmuck, Hirschhornarbeiten

Susanne Pregetter
Sackgasse 8
8160 Krottendorf
Tel.: 0650/6339588
jagahex1@gmail.com

Dekoration und Schmuck Basteln mit Kindern

Johanna Goger
Tel.: 0699/11 68 99 09
johannagoger9@gmail.com



Holzobjekte und Steine Schaudrechseln

Kurt Hanke
holzwurmkurthanke@gmail.com

Schmuck

Monika Koch
Tel.: 0650/9430740 koch.monique@aon.at

Handgefertigte Textilien

Hertha Fahrecke
0677/612 994 58
h.fahrecke@gmx.at

Maroni und Süßes

kandierte Früchte, Zuckerwatte, ...
Alfred Hartmann
maroniundsuesses@gmx.at



Martin u. Sandra Pillitsch
Hauptstr. 70
2481 Achau
T.: 0664 - 870 32 20
M. pillitsch@kuerbiskernoel-achau.at
www.kuerbiskernoel-achau.at



Die Zufriedenheit der Kunden steht in diesem Familienbetrieb an erster Stelle – Qualität vor Quantität!

Bei Familie Pillitsch können Sie Kürbiskernöl, aber auch Kürbiskerne, Speise- und Zierkürbisse nach Saison und Fruchtaufstriche kaufen. Ab Hof Verkauf (keine fixen Öffnungszeiten) – telefonische Vereinbarung unter 0664/3669627 erbeten. Nähere Infos auch auf www.kuerbiskernoel-achau.at

Fleisch und Fleischprodukte

Familie Bscheider
8443 Hart Nr. 48,
Tel.: 03457/2570
office@direktvermarkter-bscheider.at

Hinterglasmalerei u Marmeladen

Elisabeth Klummer
0664/73926696
elisabeth.klummer@aon.at

Bienenschmid

Christian Schmid
Stollwiese 24
2391 Kaltenleutgeben
Tel.: 0650/3606219
office@bienenschmid.at
www.bienenschmid.at



Bauernladen

Alfred Hahn
Berndorf
Tel.: 0676/3252465
alf.hahn@outlook.com

Stix Käse

Markus Stabelhofer
Maria Taferl
Tel.: 0664/4064940
stabelhofer.markus@gmail.com

Blumen und Gestecke

Aloisia Kettl
Agsbach 129
2533 Klausen-Leopoldsdorf
Tel.: 0699/11963283

MOTORØL

Jägerwald Marketing GmbH
Griesgasse 11, 2340 Mödling
+436649234473 Edeltraud Kych
+436641101256 Christoph Mahdalik
cm@trinkmotoroel.com
www.trinkmotoroel.com
https://www.facebook.com/trinkmotoroel/

Feuerwehr Sittendorf und Sulz
Kistenklettern und Seilbahn

Hüpfburg für Kinder

Samstag Unterhaltung mit Blizz Fritz
Änderungen vorbehalten



NÖ Heckentag

November 2019

Einfach bestellen und bequem Anfang
November nach Haus liefern lassen



Heimische Bäume und
Sträucher bester Qualität

Bestellfrist: 2.9. - 14.10.2019

Sie erhalten das Bestellformular unter
khoess@aon.at oder 0676 94 190 24



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20

Entwicklung für ein ländliches Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Fotos: K. Wanninger, F. Vondruska

Mit heimischen Hecken Insekten retten!

Immer weniger Insekten und immer weniger bestäubte Blüten muss nicht sein. Mit Sträuchern und Bäumen vom NÖ Heckentag sorgen Sie für tolle Nützlingsvielfalt und mehr Ertrag. Die „Wir für Bienen“-Hecke lässt Honig- und Wildbienenherzen höher schlagen und steigert ganz nebenbei, durch eine bessere Bestäubung, den Fruchtertrag in Ihrem Obst- und Gemüsegarten. Auch der Feldahorn, unser Wildgehölz des Jahres 2019, bringt als heimische Alternative zur Thujenhecke, Leben in Ihren Gärten und ist fixer Bestandteil unserer beliebten Sichtschutzhecke. Neben bereits vorbereiteten Heckenpaketen für Insekten, für den Sichtschutz, oder

zum Naschen, stehen wieder über 50 heimische Arten wie bezaubernde Wildrosen, duftende Steinweichseln oder edle Elsbeeren zur Auswahl. Außerdem können Sie Ihren Garten mit seltenen uralten Obstsorten, die reichlich Früchte tragen, herrlich blühen und kräftig wachsen, bereichern.

Bestellfrist: 2.9 – 14.10.2019

Die ÖVP Wienerwald unterstützt den Heckentag durch eine gemeindeeigene Sammelbestellung und stellt die von Ihnen die bestellten Pflanzen Anfang November direkt nach Hause zu. Möchten Sie ein Bestellformular anfordern, dann kontaktieren Sie mich

unter khoess@aon.at oder unter der Telefonnummer 0676 94 190 24 (Karin Höß). Über das Heckentelefon unter 0680/23 40 106 erhalten Sie kompetente Beratung zu heimischen Bäumen und Sträuchern. Ihre Fragen werden auch gerne per Mail unter office@heckentag.at beantwortet.

Thujen-Tauschaktion

Die Gemeinde Wienerwald unterstützt einheimische Hecken durch die Thujen-tauschaktion. Senden Sie einfach ein Photo mit der zu entfernenden Thujenhecke vor und nach der Entfernung und Sie erhalten kostenlos Heckenpakete im selben Laufmeterumfang von der Gemeinde Wienerwald. ■





Strauch- und Baumschnitt entlang des Fahrbahnrandes

Um die ordnungsgemäße und gefahrlose Benützbarkeit der Straße sicherstellen zu können, werden **alle Grundbesitzer ersucht**, ihre **Sträucher und Bäume entlang von Gemeindestraßen und Güterwegen zurück zu schneiden** und das erforderliche Lichtraumprofil freizuhalten.

Die Durchführung dieser Maßnahme liegt in ihrem eigenen Interesse, da bei einem eintretenden Schaden (Schneedruck, Wind), welcher auf das Hineinreichen von Sträuchern und Bäumen in das Lichtraumprofil der Straße zurück zu führen ist, der Eigentümer die volle Haftung zu übernehmen hat.

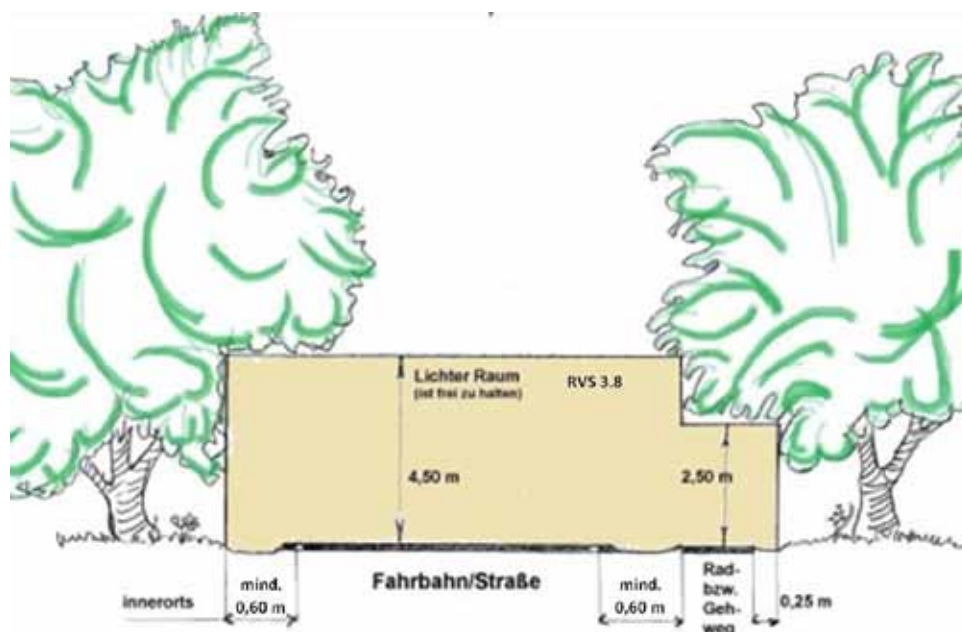
Durch überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern wird die Sicht teilweise sehr beeinträchtigt und es kann dadurch auch zu Beschädigungen an Fahrzeugen kommen!

Aus diesem Anlass wird auf die Straßenverkehrsordnung hingewiesen, in der festgelegt ist, dass Äste von Sträuchern und Bäumen neben der Straße (Fahrbahn und Gehsteig) im Lichtraumprofil der Straße und im Luftraum von mindestens 4,50 m Höhe eine wesentliche Beeinträchtigung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs darstellen und der Eigentümer der Sträucher bzw. Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung der in das Luftraumprofil der Straße ragenden Äste Sorge zu tragen hat. Des Weiteren haftet der Eigentümer der Sträucher bzw. Bäume auch für Schäden, die durch in den Luftraum der Straße ragende Äste an Fahrzeugen entstehen.



Die Grundbesitzer werden daher ersucht, von sich aus zu überprüfen, ob durch einen auf ihrem Besitz vorhandenen Baum, Strauch oder Gartenhecke die Sichtverhältnisse beeinträchtigt, ein Verkehrszeichen verdeckt oder der Straßen- bzw. Fußgängerverkehr gefährdet wird und gebeten, gegebenenfalls überhängende Baum- und Strauchteile zu entfernen.

Lichtraumprofile müssen unbedingt freigehalten werden. Das Regelprofil umfasst links und rechts der Fahrbahn das öffentliche Gut mindestens aber 60cm vom Fahrbahnrand bis zu einer Höhe (senkrecht) von 4,50m. (RVS 3.8 Pkt.3.1-3.3) und Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 18.9.1991, 2 Ob 43/91 (ZVR 1992 Nr.53).



B, rgerinfo 07 2015 EW



Neue Blumenkästen „Wienerwald“



Sicher schon bemerkt: seit ein paar Tagen zieren schöne, neue Blumenkästen unsere Ortseinfahrten. Zur Gemeinde passend in Holz gehalten, robust und gleichzeitig dekorativ.

Die Idee dazu hatte unser Bauhofleiter Andreas Hacker. Gemeinsam mit Hermann Kranzl, ging es dann an die technische Umsetzung, die Gestaltung und schließlich Montage durch das Bauhof-Team.

Vielen Dank für das Engagement und den unermüdlichen Einsatz! ■

**Herzliche
Einladung
zum**



11. Erntedankfest

in Dornbach

**Sonntag, 08. 09. 2019
10.00 Uhr**

Heilige Messe vor der Anna Kapelle

**anschließend
Traktorumzug und
Frühschoppen beim FF-Haus**

Wir freuen uns auf euer Kommen!

*Pater Ferdinand
und die Pfarrgemeinderätin
Andrea Geyer*

Der Dorferneuerungsverein Grub lädt zum



mit TRAKTORRUNDFAHRT

Programm:

10:00 – 11:00 Uhr Treffpunkt bei der FF Grub
anschließend Festbetrieb und Abfahrt der
Traktoren zur Rundfahrt mit Labstelle
Ankunft FF Grub ca. 13:00 Uhr

Es warten deftige Schmankerl wie Leberkäse,
Weißwurst, Bratwurst, Gulaschsuppe, Mehlspeisen,
sowie frischer Sturm.

Für das leibliche Wohl ist also bestens gesorgt.

Der Dorferneuerungsverein freut sich auf Euer Kommen!

Der Reinerlös dient zur Finanzierung von Verschönerungsprojekten.





Einladung zum

KÜRBIS SCHNITZEN

für Kinder

am 19. Oktober 2019, ab 14:00



in der Mostschänke PRUKL
Buchelbach 40, 2392 Wienerwald



ANMELDUNG: bis 5. Oktober
unter 0676-9369671 bzw.
vbgm@gemeinde-wienerwald.at



Bitte Schnitz-Untensilien
(Messer, Löffel) mitnehmen,

Kürbisse werden zur Verfügung gestellt.
Getränk für Kinder wird von Fam. Prukł
spendiert



Wichtig für Begleitpersonen: Während
der Aktion Kinder bitte nicht
unbeaufsichtigt lassen!



Eine Aktion des Kulturvereins Wienerwald in
Kooperation mit Abenteuerland Natur



KULTURVEREIN
Wienerwald

Abenteuerland Natur
www.abenteuerland-natur.at





Freiwillige Feuerwehr Sulz

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Dienstag, 15.10.2019
17:00 bis 20:00 Uhr

**beim Feuerwehrhaus
Sulz**



**Für Fragen und weitere
Informationen stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

sulz@feuerwehr.gv.at
www.ff-sulz.at

Gruber Kathreinmarkt





Samstag 23. November
14:00 - 19:00 Uhr

Sonntag 24. November
10:00 - 18:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus
Kirchenplatz 211, 2392 Grub

Unter anderem wird angeboten:
Kunsthandwerk aus Zinn, Holz und Ton,
Weihnachtsdekoration, Adventkränze, Schmuck,
selbstgemachte Kekse, Basteln mit Kindern uvm.
Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt,
mit selbstgemachtem Punsch und Glühwein,
Langos und Heurigenkost, Kaffee und Kuchen.

Auf Ihren Besuch bei weihnachtlichem Ambiente freut sich die FF Grub!



GRATIS FUß-CHECK
UND VENENMESSUNG
durch die Firma
Orthopädeschuhmacher Harald Mark

Der Reinerlös dient zum Ankauf von Einsatzgeräten und Uniformen!

DER HAT



FITNESS

Im September starten wir wieder!!!

Dienstag, ab 10. September 2019, beginnen folgende Kurse:

- Minis (Turnen für Kinder von 3-6 J.)
- Warriors (Turnen für Kinder von 6-10 J.)
- FitBody (ehem. Bodywork)
- Rückenfit

UND JETZT NEU!! Yoga mit Corinna, immer mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr ab 11. September!

Für weitere Informationen (Semestertermine, Uhrzeiten, Anmeldungen,...) bin ich unter folgenden Kontakten erreichbar:

Dipl.-Päd. Michael HAT, BA
Dipl. Personal-, Gesundheits-, Functionalcoach
Dipl. Kinder- und Jugendfitnesstrainer

+43 (0)664 54 00 641
michael@der-hat-fitness.at
der-hat-fitness.at





Stockerwirt

Interview Karl Breitenseher, Gemeindezeitung und Georg Stocker, Stockerwirt, Sulz



Inmitten im Wienerwald, Rohrberg, Sulz, befindet sich ein gutbürgerliches Restaurant mit traditioneller und moderner Küche, das sich weit über die Grenzen des Bezirks hinweg einen Namen gemacht hat.

Herr Stocker, das „Landgasthaus Stockerwirt“ hat seit vielen Jahren eine Gault Millau Haube, wurde heuer vom Falstaff Restaurantguide zum wiederholten Male mit 3 goldenen Gabeln ausgezeichnet und zählt somit zu den 10 besten Restaurants Niederösterreichs. In relativ kurzer Zeit ist der Stockerwirt zu einem gut besuchten, mittelgroßen Betrieb in gediegenem Landhausstil herangewachsen. Was macht das Geheimnis Ihres Erfolges aus?

Das Geheimnis ist, dass meine Frau und ich seit fast 30 Jahren bemüht sind das Restaurant weiterzuentwickeln und zu verbessern, und dass wir uns nicht zurücklehnen und uns auf unserem Erfolg ausruhen. Besonders wichtig ist auch ein attraktives, vielseitiges Speisenangebot. Wir le-

gen großen Wert auf eine sehr hohe Produktqualität, in entsprechendem Ambiente. Die Weinkarte zählt mit über 1700 Positionen zu einer der umfangreichsten Weinkarten Österreichs.

Beeindruckend! Vielerorts wird der persönliche Service-Einsatz Ihrer Familie erwähnt und geschätzt. Das Wohl eines jeden Gastes ist Ihnen ein großes Anliegen, auf persönliche Bedürfnisse wird Rücksicht genommen. Wie schaffen Sie das bei so vielen Gästen?

Unser persönlicher Einsatz sowie auch der unserer Mitarbeiter sind für den Erfolg ausschlaggebend.

Viele arbeiten seit mehr als 10 Jahren mit uns. In der Gastronomie ist man langfristig nur dann erfolgreich, wenn man das nötige know-how und gleichzeitig viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern hat - und wenn

man dann noch schafft, persönliche Interessen und Befindlichkeiten nach hinten zu reißen.

Ihr Familienbetrieb ist ja als Gaststätte bekannt, wo traumhaft Hochzeiten und Familienfeste gefeiert werden und wo immer wieder auch namhafte Firmen-Events stattfinden. Würden Sie sagen, dass Ihre Gäste vorrangig eher aus anderen Regionen anreisen?

Nun - unser Einzugsgebiet ist sehr groß. Natürlich sind Wien, die Bezirke Mödling und Baden unser größter Markt. Ganz besonders freut uns aber, dass wir auch sehr viele Stammgäste aus der Gemeinde Wienerwald haben!

Herr Stocker, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg! ■

Landgasthaus Stockerwirt
Rohrberg 36, 2392 Sulz

Mi-Sa 11:30 – 24:00 Uhr
So, Feiertag 11:30 – 22:00 Uhr
Mo, Di Ruhetag

Tel.: 02238-82590

landgasthaus@stockerwirt.com
www.stockerwirt.com





JUDO in der Gemeinde Wienerwald

Der „sanfte Weg“ der Judoka fördert bei Jung und Alt die körperliche Fitness mit Schwerpunkten in der Fallschule, Bewegungskoordination, im Kraft-Ausdauerbereich bis hin zur Selbstverteidigung. Mit viel Spiel und Spass begleiten wir dich als Hobbysportler oder helfen dir auch bei den ersten Schritten in den Leistungssport „JUDO“, wenn du das möchtest.

Stunden immer Montags im Turnsaal der VS Wienerwald

(immer während der Schulzeit, ausgenommen:

1. & letzte Schulwoche, und den Schulautonomen freien Tagen)



- Kinder von 5 Jahre - ~ 3.Klasse Volksschule 17:00 - 18:00
- Kinder von 4.Klasse Volksschule - ~15 Jahre 18:00 - 19:00
- Erwachsene/Jugendliche ab 16 - 99 Jahre 19:30 - 20:30

Mögliches Zusatztraining immer Freitags: 17:00 - 18:30 Technik/Wettkampftraining

Wir freuen uns auf Dich!

Euer Judotrainer Wolfgang Lukasser

office@judoclub-wienerwald.at

www.judoclub-wienerwald.at

Größte Auswahl – Bestes Angebot?

DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs größter Autohändler.

PORSCHE
WIEN - LIESING

Ketzergrasse 120, 1230 Wien | Tel.: 01/863 63-0
www.porschewienliesing.at



Das WeltAuto.



Sichern auch Sie sich Ihren **Sonnenertrag ...**
... die Sonne schickt Ihnen **keine Rechnung!**

ESV
Energie sparsam verwenden

Qualitätsmodule sichern Ihren Stromertrag für mindestens 25 Jahre.
Ihre Photovoltaikanlage wird nach persönlicher Beratung von Profis geplant und errichtet.

Alles aus einer Hand:

- Planung und Auslegung der PV-Anlage
- Montage durch einen konzessionierten Dachdecker
- E-Anschluss durch einen konzessionierten Elektriker
- Erledigung aller notwendigen Behördenwege. (Ansuchen bei der Gemeinde und beim Energieversorger, Abwicklung der Stromlieferverträge, Förderungsabwicklung)

Raittstraße 85 | 2392 DORNBACH | Tel. 0664 9181286 | office@storchreinhard.eu | www.meinephotovoltaikanlage.at



Die Redaktion dankt Herrn Storch, der seit dem Start ein treuer Inserent der Gemeindezeitung ist, für den folgenden Hinweis: Der Beginn des Jahres 2018 bringt das Inkrafttreten des neuen ÖKOS-TROMGESETZES. Da gibt es viele erfreuliche Förderungen. Förderungen von PV Anlagen mit Wegfall der 5 kW Begrenzung (pro KW 250,00 Euro) und eine großzügige Stromspeicherförderung von Euro 500,00 pro kWh.





*Halt suchen
und finden*

paxnatura - Grab unter Bäumen

Geborgenheit im Wald finden

Zwischen mächtigen Baumstämmen, im zarten Grün von Waldkräutern und Blumen, unter dem dichten Blätterdach der Baumkronen fühlen wir uns wohl und geborgen. Es ist erwiesen, dass der Wald für die frühen Menschen Zuflucht bot, er galt als sicherer Aufenthaltsort und schenkte neben Schatten auch Nahrung. Heute lässt das Bedürfnis nach Stille und Stressabbau immer mehr Menschen den Wald aufsuchen. Bäume sind Quellen für neue Energie und Inspiration, viele Menschen spüren hier Hoffnung und Zuversicht, treten dann gestärkt und friedlich den Heimweg an. Daher wünschen sich immer mehr Menschen im Wald, an den Wurzeln der Bäume, ihre letzte Ruhe zu finden. Dies ist im Waldfriedhof auf der Feihlerhöhe in Purkersdorf in einem wunderschönen Teil des Wienerwalds möglich. Bereits zu Lebzeiten kann man im Wald „seinen“ Baum aussuchen.

Unverbindliche Informationen bei der nächsten kostenlosen Flächenbesichtigung mit dem paxnatura-Förster am Samstag, **14.09.2019** und Samstag, **12.10.2019**, Treffpunkt jeweils **13 Uhr**, Infotafel Rochusgasse, Purkersdorf.

Informationen & Anmeldung: Telefon 0 22 31 – 631 31, www.paxnatura.at



Logopädie Cranio Sacral Balancing Barbara Sarsteiner



+43 650 722 00 11
office@logopaedie-sarsteiner.at
logopaedie-sarsteiner.at
–
Sulzer Höhe 266
2392 Sulz im Wienerwald
Österreich

Küche. Wohnen. Holz

Ihr Wohn- &
Küchenspezialist

Jetzt neu im Showraum
Wienergasse 59, 2380 Perchtoldsdorf.



Ing. Michael Winkler
Tel. 0676 / 33 77721
office@wohnen-holz.at

www.wohnen-holz.at | www.sicherdienst.at | www.holzboutique.at

Schnuppervoltigieren beim Europameister 2019

Der URC Wildegge veranstaltet am 5.9.2019 von 15-16 Uhr ein Schnuppertraining!

Sollten diese Termine für Euch nicht möglich sein, könnt Ihr telefonisch einen anderen Termin vereinbaren.

- ... magst du Pferde?
- ... turnst du gerne?
- ... möchtest du zusammen mit anderen Kindern Ziele erarbeiten?

Dann schau doch bei uns vorbei!

FÜR: alle die Lust haben und mindestens 5 bis 10 Jahre alt sind

WIR BIETEN: von Hobbygruppen bis zu Weltmeisterschaftsteilnehmern

WANN: Anfängerstunden prinzipiell je nach verfügbaren Plätzen Dienstag & Donnerstag 15-16 Uhr

WO: in unserer Voltihalle, Reitstall Wildegge, Wildeggerstr. 40, 2393 Sittendorf

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



ANMELDUNG und INFO bei

Maria Lehrmann

0699/11763672

lili.lehrmann@gmx.at

Instagram: teamwildegge

Facebook: Voltigiergruppe URC

Wildegge

www.rc-wildegge.at



01.09.	10:00-17:00 Uhr	Tag der offenen Tür im Schaugarten Buchelbach	Maria-Renate Klein
06.09.	15:00-19:00 Uhr	After work: Buchen finden - Bücher binden	Naturpark Sparbach
06.09.	18:00-21:00 Uhr	Stelzenessen	Restaurant Kaiserziegel
07.09.	12:00-21:00 Uhr	Stelzenessen	Restaurant Kaiserziegel
08.09.	07:30 Uhr	Kaffeestand der ÖVP	vor dem Rathaus
08.09.	10:00 Uhr	Erntedank	FF Dornbach
08.09.	16:30 Uhr	SV Wienerwald - Götzendorf	Sportplatz Sittendorf
12.09.	19:30 Uhr	Stammtisch der Grünen Kaltenleutgeben	Restaurant Kaiserziegel
19.09.	19:00-23:00 Uhr	Fotoausstellung „Lichterwald-Waldlichter“	Gemeindeamt
22.09.	10:00-15:00 Uhr	5. G`sundes Familienfest	Parkplatz gegenüber Feuerwehr
22.09.	10:00-12:00 Uhr	Rote-Nasen-Lauf	Parkplatz gegenüber Feuerwehr
22.09.	16:00 Uhr	SV Wienerwald - Maria Lanzendorf	Sportplatz Sittendorf
28.09.	18:00-22:00 Uhr	WILDWOCHEN ERÖFFNUNG	Restaurant Kaiserziegel
04.10.	bis 17:00 Uhr	Mutterberatung	Ordination Dr. Schwaiger, Gaadnerstrasse 61a/1
05.10.	17:30 Uhr	SV Wienerwald - Perchtoldsdorf	Sportplatz Sittendorf
09.10.	15:30-17:30 Uhr	Mutterberatung	Anningersaal
10.10.	19:30 Uhr	Stammtisch der Grünen Kaltenleutgeben	Restaurant Kaiserziegel
15.10.	17:00 bis 20:00 Uhr	FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG	Feuerwehrhaus Sulz
17.10.	19:00-22:00 Uhr	Vernissage - „In Strich & Faden“ von Walter WinterHinterbrühl	Gemeindesaal
18.10.	19:30-22:00 Uhr	Ulrike Beimpold - „Eine Birne namens Beimpold“	Anningersaal
19.10.	18:00-22:00 Uhr	Kelleraustrinken	Restaurant Kaiserziegel
20.10.	11:30-14:30 Uhr	Stocker's Herbstbrunch	Landgasthaus Stockerwirt
20.10.	15:00 Uhr	SV Wienerwald - Bruck/L. II	Sportplatz Sittendorf
23.10.	19:00-20:30 Uhr	Kaltenleutgeben das unbekannte Tal	Turnhalle der VS
03.11.	14:00 Uhr	SV Wienerwald - Breitenfurt	Sportplatz Sittendorf
08.11.	17:00-19:00 Uhr	Martinsfest 2019	Kröpfelsteigstraße 42, 2371 Hinterbrühl
09.11.	18:00-22:00 Uhr	MARTINI GANS'L Schmaus	Restaurant Kaiserziegel
13.11.	bis 17:00 Uhr	Mutterberatung	Anningersaal
14.11.	19:30 Uhr	Stammtisch der Grünen Kaltenleutgeben	Restaurant Kaiserziegel
29.11.	16:00-18:00 Uhr	5. Kaltenleutgebener NIKOLAUSSPIEL	Rathaus, dann Spielort Eiswiese



EINLADUNG ZUM

e.Mobilitätstag

WIENERWALD 2019

14.09. 11:00-17:00

GEMEINDEAMT 2392 SULZ
KIRCHENPLATZ 62

KULINARISCHE VERSORGUNG: GRUBER STÜBERL



■ E-MODELLE TESTEN!

■ 14:00
eNu VORTRAG

■ RAD-
KARTEN

EINTRITT FREI!

EINE VERANSTALTUNG DER GEMEINDE WIENERWALD





Kundmachung

über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl (Nationalratswahl 2019)

Anlässlich der **Nationalratswahl am 29. September 2019** wird gemäß ³ 52 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 – NRWO, BGBl. Nr. 471, zuletzt geändert durch Bundesgesetzblatt I Nr. 32/2018, verlautbart:

Wahllokale und Wahlzeiten

Bitte die **Verbotszonen** beachten (Umkreis von 60m, in dem weder Wahlwerbung betrieben werden darf, noch eine Ansammlung von Leuten stattfinden darf und das Tragen von Waffen jeder Art verboten ist); Übertretungen werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 218,- - im Falle der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu 2 Wochen geahndet.

1 SULZ	FEUERWEHRHAUS SULZ, Schöffelstraße 212	08:00 – 16:00 Uhr
2 STANGAU/ WÖGLERIN/ GRUBERAU	FEUERWEHRHAUS SULZ, Schöffelstraße 212	08:00 – 15:00 Uhr
3 SITTENDORF	VOLKSSCHULE SITTENDORF, Gaadner Straße 24	08:00 – 14:00 Uhr
4 DORNBACH	FEUERWEHRHAUS DORNBACH, Ortsstraße 90	09:00 – 13:00 Uhr
5 GRUB	FEUERWEHRHAUS GRUB, Hauptstraße 211	09:00 – 15:00 Uhr

Bitte beachten: aufgrund des Bauernmarktes/Wienerwaldfestes sind die Wahlsprengel Sulz und Stangau/Wöglerin/Gruberau im Wahllokal Feuerwehrhaus Sulz untergebracht (- statt Gemeindeamt)!

Während der Wahlzeiten ist die Stimmabgabe durchlaufend möglich. Als Urkunden oder Amtliche Bescheinigungen zur **Feststellung der Identität** kommen insbesondere in Betracht: Personalausweise, Pässe und Führerscheine, überhaupt alle Amtlichen Lichtbildausweise. Der Meldezettel ist zum Nachweis der Identität nicht geeignet.

Wahlkarten können entweder online mit der App „Digitales Amt“ beantragt oder bei Ihrer zuständigen Wohnsitzgemeinde ab 2. September 2019 ausgestellt werden.

Eine schriftliche Beantragung ist bis Mittwoch, 25. September 2019, möglich.

Weiterführende Infos:

Bundesministerium für Inneres – Nationalratswahl 2019 https://www.bmi.gv.at/412/Nationalratswahlen/Nationalratswahl_2019





Müllkalender 2019

Monat	Restmüll		Biomüll	Sperrmüll/Sondermüll	
	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau	Gesamtes Gemeindegebiet	Donnerstag 15-18 Uhr	Samstag 8-11 ³⁰ Uhr
September	04./18.	05./19.	04./11./18./25.	05./12./ 19./26.	28.
Oktober	02./16./ 29.	03./17./ 30.	02./09./16./23.	03./10./ 17./24./31.	19.
November	13./27.	14./28.	06./20.	07./14./ 21./28.	30.
Dezember	11./24.	12./24.	04./18.	05./12./19.	

Wenn Sie den Tarif mit 18 Abfuhrterminen wählen, werden die Restmülltonen nur zu den **gelb** geschriebenen Terminen entleert.

Aschebehälter werden von November bis Februar zu den monatlichen Restmüllterminen entleert.

Nutzen Sie das SMS-Service für Müllabfuhrtermine: <http://moedling.abfallverband.at>



Gemeinde Wienerwald
2392 Sulz im Wienerwald
Kirchenplatz 62

Allgemeiner Parteienverkehr:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8:00 - 12:00 Uhr,
zusätzlich Dienstag 16:00 - 20:00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters

NUR gegen Voranmeldung: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr,

Telefon: 02238/8106, Fax: 02238/8106-20,

www.gemeinde-wienerwald.at

Aktuelle Stellenausschreibungen auf der Homepage zu finden.

STRAUCHSCHNITTABHOLUNG

NUR STRÄUCHER oder ÄSTE von BÄUMEN Innerhalb
des gesamten Gemeindegebiets ab Montag, den
14. - 16. Oktober. Pro Haushalt sind 3m³ kostenfrei.
KEIN Grünschnitt (Gras oder Blumen) KEIN Schilf

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Bürgermeister Michael Krischke

Redaktion: Vizebürgermeister Karl Breitenseher

zeitung@gemeinde-wienerwald.at

Fotos: Michael Markl (Portraits), ansonsten wie angegeben,

Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH,

3860 Heidenreichstein, Versand: Postamt Wienerwald.

**Bitte beachten Sie: Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe ist der 1.11. Stellen Sie bitte bis dahin auch
Ihre Veranstaltungen von Jänner 2020 bis
März 2020 auf die Homepage!**